

Medaille ehrt die kleinen Helden des Alltags

Sozialminister überreicht in Saarlouis Auszeichnungen an pflegende Angehörige

Die Pflegemedaille des Saarlandes überreichte Sozialminister Andreas Storm an 14 Personen aus den Landkreisen Saarlouis sowie Merzig-Wadern. Mit der Medaille wird der oftmals selbstlose Einsatz geehrt.

Von SZ-Mitarbeiter
Johannes A. Bodwing

Saarlouis. Menschen wie sie geben Hoffnung und machen Mut. Gemeint sind 14 Personen zwischen 50 und 80 Jahren aus den Landkreisen Saarlouis sowie Merzig-Wadern. Sie pflegen ihre Angehörigen und Kinder und das vielfach, indem sie die eigenen Interessen zurückstellen. „Das ist alles andere als selbstverständlich“, betonte Landrat Patrik Lauer am Mittwoch im großen Sitzungssaal des Saarlouiser Landratsamtes. Deshalb „sind sie die kleinen Helden des Alltags“. Doch diese Arbeit, so Kurt Ruschel, erster Beigeordneter von Merzig-Wadern, werde selten in der Öffentlichkeit wahrgenommen. „Sie sind Vorbilder für andere Menschen, die bereit sind, anzupacken.“ Diese Hilfe komme nicht nur dem familiären Umfeld zugute, verdeutlichte Sozialminister Andreas Storm. Sie entlaste auch die Gemeinschaft.



14 Frauen und Männer aus den Landkreisen Saarlouis und Merzig-Wadern erhielten die saarländische Pflegemedaille. Links stehen Landrat Patrik Lauer, Sozialminister Andreas Storm und der Kreis-Beigeordnete von Merzig-Wadern, Kurt Ruschel. FOTO: JOHANNES A. BODWING

„Das lässt sich zwar nicht in Euro rechnen, aber als Gesellschaft müssen wir ein klares Signal aussenden, für die Bedeutung dieses Einsatzes.“ Dieses Signal ist die Verleihung der saarländischen Pflegemedaille. Die oftmals selbstlose Pflege wird vor allem von Frauen geleistet. Nur zwei Männer waren am Mittwoch unter den 14 ge-

ehrten Personen aus zwei Landkreisen. Sie kümmern sich zum Teil seit Jahrzehnten um Angehörige. Oftmals sind genetische Erkrankungen die Anlässe oder gesundheitliche Schicksalsschläge wie Krebs, Schlaganfall und Folgen von Diabetes.

Die Ausgezeichneten wurden von Angehörigen, Ortsvorstehern und Bürgermeistern für

die Medaille vorgeschlagen. Zu den unauffälligen Helden des Alltags gehören im Landkreis Saarlouis Maria Breiningen sowie Hildegard Oswald aus Wallerfangen-Gisingen, aus Bous Gisela Guldner, Günter Scherer und Brigitte Zwer, aus Schmelz-Hüttersdorf Waltraud Klein, Evelyn Lill aus Saarwellingen, aus Dillingen Gaetana Notto,

Herbert Quinten aus Schwalbach-Hülzweiler, Petra Rollar aus Überherrn-Wohnstadt sowie Annemarie Stutz aus Wadgassen-Schaffhausen.

Aus dem Landkreis Merzig-Wadern wurden ausgezeichnet Mechthild Faßbender aus Losheim-Bergen, Agathe Kiefer aus Mettlach-Orscholz und Ursula Sauer aus Beckingen-Haustadt.

Bürgermeister Arno Schmidt ist tot

Lebachs Bürgermeister starb plötzlich und unerwartet

Vergangene Woche leitete Arno Schmidt noch die Haushaltssitzung des Lebacher Stadtrates. Er hatte Schmerzen und fühlte sich nicht wohl. Doch dass es so schlimm um ihn stand, wusste niemand. Vielleicht ahnte nur er es.

Lebach. „Du trittst in beachtliche Fußstapfen“, wandte sich der damalige Ministerpräsident Peter Müller 2006 an den künftigen Lebacher Bürgermeister Arno Schmidt bei der Verabschiedung seines Vorgängers Nikolaus Jung. Und diesen beachtlichen Fußstapfen hat Arno Schmidt als Verwaltungschef von Lebach noch einige hinzugesetzt.

In der Nacht zum Donnerstag starb er plötzlich und unerwartet im Alter von 60 Jahren. Von seiner heimtückischen Krankheit wusste niemand, vielleicht ahnte nur er davon. Schon sichtlich gezeichnet leitete er noch am Donnerstag die Stadtratsitzung, in der ein Doppelhaushalt verabschiedet wurde. Im Nachhinein ist immer gut sagen: Er hat es geahnt und wollte seinen beiden



Arno Schmidt FOTO: ACHIM KIEFER

Vertretern noch Arbeit abnehmen. Das zeichnete Schmidt aus. Er war fleißig, arbeitsam und versuchte stets auf die Bedürfnisse anderer einzugehen. Dass er dabei auch dem einen oder anderen auf die Füße trat, bleibt in solchen Positionen nicht aus.

Arno Schmidt war vor seiner Politikerzeit 24 Jahre lang Lehrer an beruflichen Schulen. Sohn Torsten trat in seine Fußstapfen und Tochter Sandra in die ihrer

Mutter Helga als Erzieherin. Schmidt war seit dem 1. Oktober 2006 Bürgermeister der Stadt Lebach. Davor war er hauptamtlicher (Januar 2001 bis September 2006) und ehrenamtlicher (August 1999 bis Dezember 2000) Beigeordneter. Von 1984 bis zu seiner Ernennung zum hauptamtlichen Beigeordneten war er ununterbrochen Mitglied der CDU-Fraktion des Lebacher Stadtrates. Die Amtsgeschäfte hat der Erste Beigeordnete der Stadt Lebach, Dr. Edwin Fries, übernommen.

Gut für Lebach – dieses Schlagwort prangte auf den Plakaten, mit denen Arno Schmidt für sich als Bürgermeisterkandidat warb. Dieses Schlagwort hat er umgesetzt: Er war gut für Lebach. kü

• Das Totengebet ist am heutigen Freitag, 21. Dezember, 18 Uhr, in der Lebacher Pfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit und St. Marien; das Sterbeamt ist Samstag, 22. Dezember, 10.30 Uhr, anschließend Trauerzug zum Friedhof und Beerdigung.

Rat stellt Weichen für neues Hospiz

Saarbrücker Paul-Marien-Haus plant Zweigstelle in Schwalbach

Schwalbach. In Schwalbach soll ein Hospiz mit acht Pflegeplätzen entstehen. Dafür hat der Gemeinderat gestern Abend in seiner letzten Sitzung für dieses Jahr den Weg geebnet. Er stimmte geschlossen dafür, den Bebauungsplan für den ausgewählten Standort entsprechend anzupassen.

Das Hospiz soll neben dem jetzigen neu gebauten Seniorenzentrum in Schwalbach entstehen. Genau dort, wo der Altbau gestanden hatte, will die „Saarland Kliniken Kreuznacher Diakonie“ eine Zweigstelle des Saarbrücker Paul-Marien-Hospizes eröffnen. Deshalb beantragte sie beim Rat die Änderung des für den bereits entstandenen Neubau beschlossenen Bebauungsplanes. Dieser

bietet dem Hospiz-Plan nicht genug Spielraum.

Ebenfalls einig war sich der Gemeinderat gestern Abend darin, Hans-Jürgen Woll ab Januar zum neuen Behindertenbeauftragten zu machen. Gemeindeoberamtsrat Woll, der das Ordnungsamt leitet, folgt in seiner neuen Funktion auf Hubert Caspers. Diesen hatte der Rat im Dezember 2004 zum Behindertenbeauftragten der Gemeinde Schwalbach gewählt. Caspers, der an der Sitzung gestern Abend nicht teilnehmen



Hans-Jürgen Woll FOTO: HEIKE THEOBALD

konnte, verabschiedet sich im kommenden Jahr aus dem Amt für Sozialarbeit, Jugend und Senioren in den Ruhestand.

Auch die restlichen der insgesamt zehn Entscheidungen des gestrigen Abends traf der Gemeinderat einstimmig; lediglich bei zwei Punkten gab es insgesamt drei Enthaltungen und eine Gegenstimme. Dies spiegelt laut Bürgermeister Hans-Joachim Neumeyer die Arbeit des Rates wider: „Es gab immer faire und sachliche Diskussionen, was auch statistisch zu belegen ist. Zu 90 Prozent waren die Beschlüsse einstimmig“, sagte Neumeyer in seinem Jahresrückblick, den er gestern im Rat gab. mcs

> Weiterer Bericht folgt

Erste Schritte zu einer Dorfplatz-Fläche in Beaumarais

Saarlouis. Die Stadtverwaltung wird zwei Varianten zur Gestaltung der Hauptstraße in Beaumarais auf der Höhe der katholischen Kirche erarbeiten. Dazu hat sie der Ausschuss für Stadtplanung mehrheitlich beauftragt.

Geplant ist, die Straße an dieser Stelle so zu verändern, dass der Eindruck eines Dorfplatzes entsteht. Laut Verwaltung lehnt es die Kirchengemeinde jedoch ab, der Kirchenvorplatz einzubeziehen. So bleibt es bei der Gestaltung der öffentlichen Straßenfläche für 450 000 Euro.

Dazu wird es zwei unterschiedlich lange Varianten geben, wie es die Jamaika-Koalition wünschte.

Sie nahm auch in den Beschluss auf, dass die Vorschläge in einer Bürger-Information vorgestellt werden. Damit war der Einwand von SPD-Fraktionschef Peter Demmer vom Tisch, man möge doch zuerst die Ergebnisse der einjährigen Probephase abwarten, in der Erfahrungen mit der umstrittenen Pflanzung von Bäumen in der Hauptstraße gesammelt werden. Grünen-Fraktionschef Gabriel Mahren und Bürgermeister Klaus Pecina (CDU) verwiesen darauf, dass allein aus Haushaltsgründen Entscheidungen erst nach Ende der Probephase im Frühjahr getroffen werden könnten. we

SCHNELLE SZ

KREIS SAARLOUIS

Falsche Steuer für den Kreis genannt

In unserem Beitrag über den Kreishaushalt 2013 ist etwas durcheinander geraten. Die – wenn auch bescheiden sprudelnde – einzige Steuerquelle des Landkreises ist nicht die Gewerbe-, sondern die Grunderwerbsteuer. Deren Beitrag fürs kommende Jahr: 3,3 Millionen Euro. pum

LEBACH

Wertstoffhof am Samstag geschlossen

Wegen eines Trauerfalles ist am Samstag, 22. Dezember, der Lebacher Wertstoff- und Entsorgungshof geschlossen, teilt die Stadt Lebach mit. red

DILLINGEN

Kräuterpädagogin erläutert Raunächte

Die Kräuterpädagogin Tanja Both erläutert heute, 21. Dezember, 18 bis 19.30 Uhr, bei der KEB in Dillingen, Friedrich-Ebert-Straße 14, die Tradition der winterlichen Raunächte und erzählt Geschichten über das alte Brauchtum. Anmeldung unter Telefonnummer (0 68 31) 7 60 20. red

LEBACH

„Bei uns gab es nur gute Sachen“

Die SZ-Serie „Weihnachtsgeschichten“ berichtet aus Partnerkommunen des Landkreises Saarlouis. Heute erzählt Jacqueline Mandernach aus Lebach über ihre Kindheit in Bitche. > Seite C 2

ÜBERHERRN

Hunderte Päckchen machen Kinder froh

372 Weihnachtspäckchen wurden in Überherrn gepackt. Sie werden an bedürftige Kinder verschenkt. > Seite C 6

PRODUKTION DIESER SEITE:
ESTHER MAAS
MARGRET SCHMITZ

Anzeige

www.autowirtz.de

...denn guter Service braucht Erfahrung -
...auch wenn Sie Ihr Auto nicht bei uns gekauft haben!

Wir wünschen unseren Kunden ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für 2013!

W. Wirtz GmbH
Wallerfanger Str. 124
66740 Saarlouis
Tel: 06831- 93 90 0

W. Wirtz GmbH
Zum Wiesenhof 54
66663 Merzig
Tel: 06861-93 95 70
geg. Hela Baumarkt